

Jessen. Am Montag fand in einer hiesigen Mühle eine unermutete Revision statt, da der Besitzer in Verdacht stand, Futtermittel zu fälschen. Es wurden einige 40 Zentner gemahlener Rott und annähernd 6 Zentner ganz feine gemahlener Sand vorgefunden und beschlagnahmt. Während die Revision noch stattfand, kam ein Landmann, der dort 1/2 Zentner Mehl gekauft hatte und brachte sie zurück, weil seine Ziegen daran erkrankt waren. Der Rott und der Sand wurden der hiesigen Polizei übergeben.

Bad Brehis, 5. Juni. Fabelhafte Grundstückspreise. Am Sonntags nachmittag wurden im „Goldenen Stern“ hierüber die Grundstücke der verstorbenen Frau Jener öffentlich meistbietend verkauft. Es wurden folgende Höchstpreise abgegeben: Wohnhaus oder Geschäftshaus, fünfzig, im Erdgeschoss 3 fl. Zimmer und Küche, auf dem Boden 2 Zimmer, kleiner Hofraum und Hausgarten 2000 000 Mark (Ernst Grahl); Wiege große Weiche, 1640 a, 400 000 M. (Boesig-Neindörren); Gartenfeld 17, 3, 16 a, 600 000 M. (Ernst Grahl); Buchs, 740 a, 210 000 M. (Ernst Grahl); Merksbüchel Ager, 8, 40 a, 1150 000 M. (Wilhelm Friedrich Merksbüchel); Kaufhaus-Nachb. 54, ohne Kiefernbestand, 840 a, 400 000 M. (Ernst Grahl). Im Ganzen 11 950 000 M. Bei der Abgabe von Geboten auf den Gesamtgrundbesitz, also Sais mit angekauften Hausgrundstücken, gab der frühere Fahrmeister, Ernst Grahl, das Höchstgebot von 12 500 000 M. ab.

Frankenberg, 7. Juni. Zum Viehmärkte fanden 4 Rinde 30 Pferde und 300 Schweine zum Verkauf. Das Hauptgeschäft bot der Schweinemarkt. Preise: Ferkel von 160 000 M. an, fällt an bis zu 350 000 M. Käufer von 400 000 M. an, sind fast ausschließlich Tiere 70 000 M. Pferdehändler fleißig auf dem Pferdemarkt, um die Tiere und legen sie sich in allen Gegenden vorführen. Die Preise waren hohe, ebenso die Forderungen für Kindelei. Schweinefleisch ermittelt. Ein Sale namens Konfessions, welcher in Sachsisch bedient war, hatte in einem Nachbarn Schweine geschlachtet. Es gelang dem Polizeibetriebsassistenten in Mühlberg, den Täter zu ermitteln, der am Sonntags in das Gerichtsgelängnis Liebenwerda eingeliefert wurde.

Beelitz, 6. Juni. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr begaberte der Gefährtsführer Paul Graab ein jungen Burjchen, der ein Pferd führte. Da Graab vermutete, daß das Pferd gestohlen sei, hielt er ihn an und benachrichtigte Landwirts Rappendorf. Der Verdächtige gab an, der Rucht Erich Moritz und 17 Jahre alt zu sein und gehend, das Pferd seinem Dienstherrn dem Landwirt Ferd. Hill in Kemnitz, Kreis Jüterbog, geschlachtet zu haben, er habe es nach Berlin bringen, wo seine Eltern in der Ackertrage wohnen, und es dort verkaufen wollen. Der Burjche wurde festgenommen und das Pferd beschlagnahmt und dem Besizer wieder ausgeliefert.

Gienburg. Am Sonntagsabend wurde der Arbeiter Karl Thomann aus Sprota nach einem Wortwechsel von seinem Schwager, dem Fischer Richard Krüger, in dessen Wohnung durch einen Messerstich so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus starb. Krüger wurde festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Aus dem Reiche.

Beipzig, 7. Juni. In dem amtlichen Polizeibericht über die gestrigen Unruhen wird herorgehoben, daß die Polizeibeamten, die mit einem Hagel von Steinen, Glasstücken und anderen Gegenständen überschüttet wurden, in spontaner Notwehr ihre Waffen zogen und feuerten, nachdem aus der Menge mehrere Schüsse gefallen waren. Daraufhin räumte die Menge fluchtartig den Platz, worauf das Schießen eingestellt wurde. Der ganze Vorgang spielte sich ab, nachdem die Demonstranten der S. S. B. und des Gewerkschaftsstellens den Augustplatz verlassen hatten. Unter den verschiedenen Werkzeugen, die den gegen die Polizei vorgegangen wurde, sind außer Holz- und Gummitüppeln ein scharfschließendes Weil, eine Sichel, feststehende Messer usw. hervorgehoben. Die Polizei hat 15 Verwundete, darunter einige Schwere. Ein Polizeibeamter wurde durch den Rücken in die Lunge getroffen und ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Nach neuesten Informationen beim Polizeipräsidium blüsten bei den gestrigen Unruhen nur 4 Personen getötet worden sein, von denen 3 erst im Krankenhaus ihren Verletzungen erlagen. Dagegen dürfte sich die Zahl der Verwundeten höher stellen und mit über 100 nicht zu hoch gegriffen sein. Das Polizeipräsidium erklärt bis auf weiteres ein Verbot von Versammlungen und Umzügen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Die Nacht und der heutige Vormittag sind bisher ruhig verlaufen.

Gennitz. Am Mittwoch vormittag wurde in einem Keller an der Allenbainer Straße eine ziemlich ausgewachsene Biarmotte angetroffen und von einem Hunde gefressen. Sie lag dabei tiefen in den Kopf, wurde aber schließlich von einem Manne getötet. Das Eindringen der Biarmotte in die Häuser der Großstadt macht eine energische Bekämpfung dieser lästigen, nicht ungefährlichen Plage dringend notwendig.

Smshausen, 5. Juni. Als hier eine halbe Schwadron des Reiter-Regiments Nr. 16 Quartier bezog, wurde über Nacht ein Pferd mit voller Ausrüstung gestohlen. Wir glauben, daß ein fälschlicher Scherz vorliegt, doch stellt sich jetzt heraus, daß der aus dem Saargebiet kommende Knecht

W. Bach sich das Pferd aus dem Stalle geholt, sich dazu mit Patronenladungen, Degen, Arabischer und Lanze bewaffnet hatte und in die Wälder geritten war. Von dem scheinbar übergeknappelten jungen Manne, der sich als neuzugewandter Don Quixote wohl noch in unserer Gegend aufhalten mag, fehlt bislang jede Spur.

Vermischtes.

* **Ein Gelegenheitsdiener als Widerer.** Auf dem Gelände von Sobretschelbe bei Berlin entdeckte ein Sektierführer einen landwirts ausgerichteten Mann. Als er ihn anrief, nahm der Fremde hinter der Wandung eines Kieferngrabens Stellung und schlug auf den Sektier an. Der Beamte kam ihm aber zuvor und schloß ihm eine Kugel durch die rechte Hand in die Hüfte, so daß der Gegner schwer verletzt liegen blieb. Der Verwundete wurde von Landjägern nach dem Krankenhaus in Buch und darauf nach der Charité gebracht. Er wurde als der Gelegenheitsdiener Sieromymus Sudby aus der Franzstraße festgesetzt. Mit dem Vorfall nach handelt es sich um einen gewerbsmäßigen Widerer.

* **Zehnmilliardebuben.** Ein Einbruch bei Weinbergen geriette er durch Heißlaufen der Welle ausgebrochener Brand der Gerächnisse Mühle meerte sämtliche angrenzenden Gebäude, Getreidelager und Wohnhaus. Der Schaden beläuft sich auf etwa zehn Millionen Mark. Verursacht ist der Brand nur auf 14 1/2 Millionen Mark. — In Witten Brau im abtätlichen der Klub ein Brand aus, dem das Klubgebäude und die darin befindlichen komplizierten Kessel zum Opfer fielen. Das Feuer ist auf eine bis jetzt ungeklärte Weise ausgebrochen. Der Schaden beträgt über eine Million Kronen und ist nur zu einem kleinen Teile durch Versicherung gedeckt.

* **Verlegung des Brandenburger Justizhauses?** In der letzten Brandenburger Stadtverordnetenversammlung ist mitgeteilt worden, daß Verhandlungen mit den nachgehenden Stellen eingeleitet worden sind, um das Justizhaus aus der Stadt zu verlegen. Dieser Tage waren Vertreter des Justizministeriums in Brandenburg, um das Gelände am Görden zu besichtigen, das als Anlageplatz für das neue Justizhaus dienen soll. Görden liegt über eine halbe Stunde von Brandenburg entfernt.

* **Zugausfammeln.** Wie aus Wabesbüt gemeldet wird, überfuhr auf dem Bahnhof Kilmäulenberg ein Güterzug das Sattelfignal und stieß auf einen im Bahnhof stehenden Güterzug auf. Ein Zugführer erlitt schwere Kopfverletzungen. Der Schicksal der Beteiligten wird durch Umfragen ausgerechelt.

* **Zeichen der Zeit.** In dem Städtchen Gröbzig, nördlich von Halle, verlässt eine Denkmälerin mit Genehmigung der Kreisbehörden die Finkgrün aus der Sammlergrube, nachdem sie die Zeichen in Holzgröße angefertigt hat. Den Zeichen zog sie weiter die Statue aus und nahm ihnen die Wertgegenstände ab, um sie gleichfalls zu verkaufen.

* **Schweres Automobilstück in Oberkassien.** Mittermeldungen aus Antonienstraße zufolge kam am Sonntag nachmittag ein mit 8 Personen besetztes Auto in der Nähe des Dominikus-Groß-Panow auf der abschüssigen Straße zwischen Dröze und Panow verunmüßig infolge Überladung ins Ausweichen und fuhr gegen einen Baum, wobei die Passagiere ausgingen. Als der Chauffeur wieder auf die Straße kommen wollte, fuhr er erneut gegen einen Baum. Durch den zweimaligen wuchtigen Anprall wurden sämtliche Insassen aus dem Auto geschleudert, vier wurden sofort getötet und drei schwer verletzt, wogegen der Chauffeur mit geringen Verletzungen davonkam. Das Auto ging vollständig in Trümmer.

* **Kaiser Karls Juwelen veruntrent.** In Paris wurden der Vermögendenalter des verstorbenen Kaisers Karl, Baron Steiner, und seine Frau beschlagnahmt. Der Baron verkaufte Juwelen, die der Kaiserlichen Familie gehörten, Erbscherron Weg, der Bruder des Kaisers Karl, erkrankte Anzeige wegen Veruntrentung. Die Summen betragen eine Viertelmillion Schweizer Franken (also 3 Millionen Mark). Andere Verhaftungen stehen bevor. Steiner führte schon als österreichischer Konsul in Rom und Bern Transaktionen für Karl aus. Der letzte Regierungsaft des Kaisers vor seiner Abdanung war die Ernennung Steiners zum Baron. Steiner soll an die Schweiz ausgewandert werden.

* **Telephonische Handlungsbefugnisse der Franzosen.** Wie der „Frankfurter Zeitung“ zufolge wiederholt festgestellt ist, haben die Franzosen Kontraktanten am Gericht, auf denen die Befugnisse der Gespräche, die auf den ins besetzte Gebiet gehenden oder durch das besetzte Gebiet hindurchlaufenden Leitungen geführt werden, kontrollieren. Darum ist Vorsicht vor dieser Handelsspionage und Zurückhaltung in Ausdrücken zu empfehlen, um für keinen der beiden Sprecher Unannehmlichkeiten herbeizuführen.

* **Überführung der Leiche Schlageters.** Die Leiche des von den Franzosen erschossenen Schlageter wird ausgegraben und in seine Schwarzwälder Heimat übergeführt. — In Zeitungsberichten war gesagt worden, die Franzosen hätten durch einen von den deutschen Behörden erlassenen Steckbrief auf die Spur Schlageters gekommen. Als den „Politik-Parlamentarischen Nachrichten“ von zukünftiger Stelle mitge-

teilt wird, ist im preussischen Ministerium des Innern der Steckbrief nicht bekannt gewesen und erst durch die jetzige Veröffentlichung bekannt geworden. Er ist ohne Wissen des Ministers erlassen worden. Ueber die dem Steckbrief zugrunde liegende Veranlassung und seine Fassung ist sofort fleuniger Bericht eingehendert worden. Am übrigen sind bestimmte Inhaltspunkte dafür vorhanden, daß die Verhaftung Schlageters auf Demagogik zurückzuführen ist. Die Ermittlungen hierüber, die sich gegen zwei bestimmte Personen richten, sind bereits seit geraumer Zeit im Gange.

* **Ein Kind von einem Posten ermordet.** Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, wurde auf den von den Franzosen gebrochenen Höhenlinien zwischen dem Düsselborscher Hofen und dem Dorort Hamm der Schüler Hans Gernes erschossen, der mit zwei anderen Kindern dort spielte. Ein Posten wies die Kinder fort, holte aus der Halle sein Gewehr, lud es vor den Augen der Kinder und schoß den kleinen Gernes auf drei Meter Entfernung durch die Schäfte.

* **Verlegung einer Benzolfabrik.** Französische Truppen besetzten die Benzolfabrik der Reche Mont Genis. Die Anlagen einschließlich der Wärmekessel wurden durch Stadtbrand abgebrannt. Aus Anlaß der Verlegung trat die Wollschaf in einem 24 Stunden Postenstreif. Vorübergehend wurden Schiffe der Gesellschaften Bernersee N.G. befreit. Die Reche „Anker Frig“ in Wanne wurde ebenfalls befreit. Die Hauptabteilungen zogen sich unter Zurücklassung einer stärkeren Wache zurück.

* **Naubmordversuch in Hannover.** In Hannover wurde der Musiklehrer Urend in seiner Wohnung von zwei unbekannten Männern überfallen, zu Boden geworfen, mit einem Revolver bedroht, schwer mißhandelt und an Händen und Füßen gefesselt. Einer der Täter hatte sich vorher als Musikfänger bei Urend Umgang verschafft. Die Täter raubten goldene Uhren, Ringe und eine gewisse Menge Bargeld. Auf die Ergreifung der Täter hat der Regierungspräsident eine Bezahlung von 200 000 M. ausgesetzt.

* **Schiffbruch im Hafen.** Im Hafen von Belfast ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen dem von Liverpool nach Belfast gehenden Dampfer „Grapple“, der dem amerikanischen Frachtdampfer „Gallia“, „Grapple“ hatte etwa 200 Passagiere an Bord, darunter eine große Zahl Frauen und Kinder. Er wurde am Heck getroffen, erhielt ein großes Leck in der Seite und begann sofort zu sinken. Andere Schiffe eilten zu Hilfe. Fahrgäste und Mannschaften wurden von den Rettungsbooten in Sicherheit gebracht.

* **Kommunistenbah in Triest.** Aus Triest wird gemeldet: In einer Villa wurde ein faschistischer Gärtner durch Kommunisten getötet. Hierauf ergriß die faschistische Kommunisten und beschaffte zahlreiche Kommunisten. Den Gefangenen gelang es jedoch zu entkommen. Während der Verfolgung wurden zwei davon schwer verletzt und einer getötet. Der kommunistische Gemeinderat Anton Mikar wurde von den Faschisten aus seiner Wohnung geholt und wird selbst vermisst. In die Deklaration des kommunistischen Biales „Laboratore“ wurde eine Bombe geworfen.

Wetter-Prognose.

Sonntags, den 9. Juni: Wellig bis trüb, überwiegend etwas windig, mäßig warm, zeitweise Regen, teilweise Gewitter.
Montag, den 10. Juni: Abwechslend heiter u. wolkig, vereinzelt Regenschauer, tagsüber mäßig warm, abends kühl.
Dienstag, den 11. Juni: Biefach heiter, meist trocken, nachts sehr kühl, tags wärmer.
Mittwoch, den 12. Juni: Schön u. etwas wärmer.

Kürze-Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis (10. Juni 1923).
Gretin. Sonn. 9 1/2 Uhr: Herz Erzbischofsfestsetzung.
Gohndorf. 11. Abergottschelien.
Kehrm. 9. Abergottschelien.
Kieze. 10. Preibit.
Kieze. 8.
K. S. für den Sch. Prof. Emilieleberband.
Montag, den 11. Juni, abends 8 Uhr: Jugendverein.
Er. Kammererleberbande und Uebelbande werden bis auf weiteres nicht abhalten. Der Wiederbeginn wird bekannt gegeben werden.

**Feldscheunen
Hofscheunen**
„System Müller“
noch zur Ernte lieferbar
Verlangen Sie sofort unverbindlichen Fachmannbesuch.
AMBI-Werke, Abt. IJN. 65, Berlin-Johannisthal

Demnächst trifft eine Ladung prima
Sarzer Weispfäden-
Skalk
ein. Bei rechtzeitiger Bestellung, um die ich bitte, kann direkt vom Bahnhof abgeholt werden.
W. Runze, Annaburg,
Dampfmühlwerk, Holzhandlg.,
Baugeschäft, Baumaterialienhdlg.

Gebrauchte Damenräder
sind jetzt nicht zu haben,
aber alle Herrenräder werden zu
Damenrädern umgebaut
in der **Fahrad-Reparaturwerkstatt**
und **Emallier-Anstalt** von
Fritz Rödler, Annaburg.
Wiehsalz **Giftfreie Karen**
zum Einstreuen bei Heu und Ackerstraßentherapie, Massagen, Behandlung täglich 9-4. Gute Er-empfehlung
Adolf Weleholt, Jessen, Schweinitzstr. 18.

Cocostuchen, Schnelhefter,
frische Sendung eingetroffen bei **Briefordner,**
Adolf Weleholt. **Brieflocher,**
Sarg- **Löcher,**
lager. **Bürotintenfässer**
empfehlen preiswert
10 Särgen in einfacher und besserer Ausführung stets vorräthig.
Tischleri Franz Günter **Stachelbeeren**
Annaburg, Hinterstr. **habe ich noch abzugeben.**
Adolf Weleholt.



Stets vorrätig!

Prima trockene
Tischlerbretter in Nieser u. Eiche,
Fußböden raub, gehobelt u. gepunzelt,
Treppenwangen u. **Stufen**,
Bau- u. Industriehölzer aller Art
empfiehlt immer preiswert

W. Kunze, Dampfzägewerk, Holzhandlg.,
Baugeschäft, Baumaterialienhlg.,
Annaburg, B. B. — Fernsprecher Nr. 6. —



Achtung! **Achtung!**

Schafwollumtausch.

Gänzlich konkurrenzlos.
Beden und dann urteilen.

Großer Umsatz! **kleiner Nutzen!**

Auf Grund meiner großen Umsätze im letzten Vierteljahr bin ich vorläufig in der Lage, Schafwolle noch günstiger wie bisher umzutauschen.

Deshalb ist jeder Schafwollumtausch bei **W. Gommlich** in Röhritsch der vorteilhafteste.

Auf Wunsch meiner werthen Kundschafft liefere ich jetzt prima **Schmidtsche Strickwolle** oder **Baumwolle** und gebe auf 10 Pfd. Schafwolle 18x1/2 **Schmidtsche Strickwolle** (von jeder Hausfrau 18x1/4 genannt) und extra 12 Sterne N. Leinen-Zwirn; auf 10 Pfund Schafwolle 15x1/2 Strickwolle von meiner bisherigen Qualität (fast jeder Hausfrau bekannt) und extra 12 Sterne N. Leinen-Zwirn; auf 11 Pfd. Schafwolle eine lange Damenstrickwolle (Juniper genannt) aus garantiert reiner Wolle; auf 15 Pfd. Schafwolle einen fertigen Herren- oder Burschenanzug solange der Vorrat reicht; auf 16 Pfd. Schafwolle 2 prima bunte oder weiße Bettbezüge mit 4 Rippen vom Stück oder fertig genäht.

Gegen Schafwolle liefere auch reine wollene Kopftücher für 1/2 **Schmidtsche Strickwolle** oder andere Waren.

Desgleichen kaufe auch jeden Wollten

Schafwolle, Koffhaar und Aushweishaar.

Zahle die höchsten Tagespreise.

Auf Wunsch wird jedes Quantum abgeholt, eine Postkarte genügt. Jeder Umtausch ohne Berechnung von Spinnerlohn.

Laut meines Gewerbescheines bin ich berechtigt in ganz Preußen Waren einzukaufen und zu verkaufen.

Rein Baden, nur ein Lager mit

Schnitt, Kurz, Leder, Wollwaren, Wolle, fertigen Herrenanzügen usw.

Halle stets reelle und gute Ware bei niedrigsten Tagespreisen.

Handelsmann W. Gommlich,
Röhritsch.

NB. Für Schafwolle Qualität Ia. werden noch entsprechend höhere Quantums an Schmidtsche Strickwolle oder andere Wolle gewährt.

E. Pietzsch,

Maschinenbauanstalt,
Lichtenburg bei Prettin,
Telefon Prettin 22

Sofort ab Lager lieferbar:

Gras- und Getreidemäher,

Pflüge, Kultivatoren, Eggen, Düngerebreuer, Wieseneggen, Zauchfässer, Gras- u. Getreidemäher, auch Cormik u. Dering, Schleppreden, Häckelmaschinen, Bretdreschmaschinen mit Reinigung, Rübenscheider, Kartoffeldämpfer u. Quetschen, Zauchpumpen in versch. Ausführung, Kartoffelfortiermaschinen, Butterfässer, Ziegenzentrifugen, groß. Waschmaschinen, Schrotmühlen, Sachheben, Sacklarren.

Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt.

Prettiner Lichtspielhaus

Stadt Prettin.

Am Sonntag, den 10. Juni, abends 1/2 9 Uhr:

„Die Brillantenmiese“.

1. Teil in 6 Akte. Ein äußerst spannender Kriminal- und Sittensfilm.
Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel.
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.

Bevor Sie

ein **Piano, Harmonium** oder sonstige **Musikinstrumente** zu

kaufen

beabsichtigen, so besichtigen Sie bitte mein großes Lager von Instrumenten. Zur Zeit auch einige wenig gebrauchte Pianos sowie elektrische Pianos sehr preiswert am Lager.

Grosse Auswahl in neuen **erstklassigen Pianos.**

Liefere frei Haus!

Langjährige Garantie. — Viele Anerkennungen.

Klavierstimmen und Reparaturen an allen Musikinstrumenten sofort in eigenen Werkstätten.

Musikhaus Hora

Collegienstr. 29 Wittenberg Fernspr. 707

Größtes Spezialgeschäft Wittenberg und Umgegend.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres lieben kleinen

Hellmuth.

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Prettin, den 8. Juni 1923.

Die trauernde Familie Schmagor.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse meines lieben Vaters

Wilhelm Köppe

sage ich Allen hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Bethau, den 6. Juni 1923.

Otto Köppe.

Frische Schiffske u. frische Lauch-Büdlinge

heute Sonnabend od. Sonntag vormittags. Bestellungen erbitte vorher.
Adolf Weicholt.

Grabsockelsteine.

Solche, auch zu Bauzwecken geeignet, verläuft Dienstag, den 12. Juni, abends 7 Uhr meistbietend gegen Barzahlung am Denkmal **Gemeindekirchenrat Großtreden**

Wagenfeld, Maschinenöl, Leberfett, Motorenöl, Maschinenfett, Fahrradöl
empfiehlt **Adolf Weicholt.**
Prima Portland.

Cement u. Kalk

empfiehlt **Max Borchardt.**

Firniss.

Weiß in Öl und Terpentinöl trocknet wieder ein, sowie alle anderen Farben empfiehlt **Adolf Weicholt.**

Grasverpachtung.

Sonnabend, den 9. Juni cr., nachmittags 5 Uhr soll die den Vogelschen Erben gehörige zitta **30 Morgen große Burgwiese**

labelweise auf 6 Jahre öffentlich meistbietend gegen Geldein auf Ort und Stelle verpachtet werden.
J. N. Wilhelm Schmidt,
Annaburg.

Weißtalt.

frische Sendung offeriere ab Lager und erbitte weitere Bestellung aus nächste Woche eintreffender Ladung in bester Ware.
Adolf Weicholt.

Verpachtung

des **fiskalischen Segers**
Ende nächster Woche.
Näheres in der nächsten Nummer d. Bl.

Alfred Schrödter,
Girschmühle.

Cement und Gyps

ist wieder eingetroffen bei **Adolf Weicholt.**

Gras-Auktion.

Der erste Grasschnitt der **Zutschken-Wiesen**

wird am **Montag, den 11. Juni cr.,** vormittags 10 Uhr verpachtet.

Prettin. Der Vorsteher **Rug. Nacht**

Sonnabend, den 9. Juni cr., abends 8 1/2 Uhr Vergebung von

Riesanfuhr

in der **Böckerschen Restauration** Prettin. Die Vorsteher der **Gemeindehausbesitzer.**

Gras-

Verpachtung

Sonntag, den 10. Juni, vormittags 9 Uhr verpachte ich ca. 5 Morgen **Gras** im **Anland** meistbietend.

Wilhelm Meissner,
Großtreden.

Citronen

empfiehlt **Adolf Weicholt.**

Reichsbund

Sonntag, d. 10. Juni, nachm. 2 Uhr:

Versammlung im „Schwarzen Adler“.
Der Vorstand.

„Schwarzer Adler“

Morgen **Sonnabend: Gesellschaftsabend.**
Es laden freundlich ein

H. Heinze u. Frau.

Gasthof z. Kessel

Sintersee.
Sonntag, den 10. Juni, ladet von nachm. 4 Uhr an zur

Ball-Musik

freundlichst ein **Rob. Heibig.**